

Adi, wenn man alle die Antworten überdenkt: so viel Seelen das männliche Geschlecht zählt, so viel Geschmäcker. Dabei kommt man um eine kuriose Feststellung — leider — nicht herum: wie stark doch der Beruf des Mannes auch seine innersten Empfindungen bestimmt. „Ich beobachte bei einer Frau das Spiel der Linien. Es gibt Frauen, bei denen jede Bewegung ein geschlossenes Bild bietet. Bei andern wieder fällt alles auseinander.“ So kann nur ein Maler urteilen. Und der Zahnarzt? „Man kann mir Einseitigkeit im höchsten Grade vorwerfen, aber ich komme von den Zähnen nicht los! Es ist das erste, was ich bei einer Frau bemerke. Ein gut gebautes Gebiß, kräftige regelmäßige Vorderzähne, keine vorstehenden Eckzähne — alles andere spielt keine große Rolle.“ Der Sportlehrer achtet auf den Gang, der Dichter auf das Lächeln oder die Augen.

Ein sehr kluger Mann hat einmal geschrieben: „Eine Frau, die man kennenlernt, sieht man nicht, so sehr überrumpelt uns ihre Vitalität.“ Das mag stimmen; und stimmt — auf die Dauer — doch wieder nicht. Denn: der Instinkt sieht für das Auge, riecht für die Nase, hört für das Ohr. Der Instinkt ist gerade dann am wachsten, wenn unsere Sinne am betäubtesten sind. Der Instinkt fühlt die stärkste Verantwortung für unser „Ideal“. Es ist möglich, daß die Sinne es für heute oder morgen vergessen, es verschwinden lassen, ja sogar verfälschen. Der Instinkt bringt diesen

Worauf achten Sie zuerst bei einer Frau?

„... auf Gang und Haltung, darin drückt sich das ganze Wesen einer Frau aus.“

*

„Haare ohne Hut im Freien, wie sie flattern im Wind . . .“

*

„Die Frau muß ganz zierlich sein, viel kleiner als ich. Ich muß sie auf den Händen tragen können. Ob das geht, sehe ich sofort.“

Fehltritt wieder in Ordnung. Die Sinne, die Abenteuerlust, der Verstand — sie benchmen sich nicht selten wie Bilderstürmer: sie stürzen im Allerheiligsten das Idealbild um. Der Instinkt richtet es wieder auf.

Haben Sie nicht schon oft bemerkt, wie sich auf dem Gesicht einer Frau, der Sie soeben begegnet sind, sofort der Glanz des Sieges oder der Schatten der Niederlage zeigt? Es ist ihr nicht entgangen, worauf Sie zuerst geachtet haben. Und sie macht sich selbst nichts vor: wenn der Mann, vom Augenblick bezwungen, vielleicht selbst nicht mehr weiß, ob sie seinem Phantom nahekommt oder nicht — sie weiß es; sie könnte es ihm sagen.

„Haben Sie schon beobachtet, wieviel Frauen auf schiefen Absätzen laufen? Und wie viele am frühen Vormittag auf hohen Stöckeln? Das Stilgefühl einer Frau zeigt sich am Schuhwerk.“

„Auf das Haar! Frauen mit glattem Haar sind meist zuverlässig und etwas verschlossen. Onduliertes Haar kann ich nicht leiden. Es verfälscht das Wesen.“

„Ich sehe zuerst die Augen der Frau. Ein seelenvoller Blick verrät alle Tiefen. Merkwürdigerweise entdecke ich immer wieder, daß am seelenvollsten die Kurzsichtigen blicken. Ich liebe die Kurzsichtigen!“

Worauf achten Sie zuerst bei einer Frau?